

der Berge, auf welchen dieselben dort vorkommen, ist zwar von mir noch nicht genau bestimmt worden, doch hat man von ihnen eine Aussicht, welche sich bei Mahlsdorf und Grossziescht bis auf sechs Meilen weit erstreckt. —

Diese in so bedeutender Menge dort abgelagerten Granite sind sehr verschieden, den englischen und schwedischen Graniten indess fast ganz gleich; sie kommen vom größten bis zum feinsten Korn vor, und ist bald Quarz, bald Feldspath und Glimmer darin vorherrschend; auch finden sich bei denselben viele Eisennieren, zuweilen sogar von der Grösse eines Kinderkopfes. —

Manche dieser Granite sind porphyrartig, manche enthalten Granaten, und ich besitze von ihnen aus dieser Gegend Exemplare von der Grösse einer Kirsche, ja Pflaume. — Die sehr spröden Granite werden Klinker oder Klingsteine genannt; dagegen wird unter denselben aber auch sehr mürber Sandstein gefunden. — In der Nähe derselben kommen Ablagerungen von Lehm, Torf, Kies, Mergel und Muschelführendem Kalke vor, letzteres ist besonders mehr nach Südost der Fall, wo sich bei den, ebenfalls eine Stunde von Golssen gelegenen Dörfern: Sagritz, Zätzen, Casel etc. bedeutende Ablagerungen von Kies und Feuersteinen, ebenso von Mergel finden, zwischen welchen schöne versteinerte Hölzer liegen. —

Die Kiesablagerungen beim Sagritzer Berge sind wegen der gewundenen Schichten merkwürdig. — Dass diese Abschwemmungen unserer Gegend von Nordost gekommen, zeigt schon die ganze Gestaltung derselben. Besonders sprechen dafür ihre Sandhügel, unter deren wellenförmiger Erhebung die Lehm-, Thon-, Mergel- etc. Ablagerungen sich befinden. Es steht wohl der Annahme nichts entgegen, dass diese Granitblöcke durch die ungeheure Fluth, welche diese Gestaltung bewirkte, als Trümmer der grossen nordischen Granitgebirge, bis zu uns hergewälzt wurden; noch mehr wird man zu dieser Ansicht geleitet, wenn die Auffindungen von Korallen und Muscheln der Ostsee, ja den Bernstein etc. berücksichtigt.

Ebenso interessant ist es, dass in diesem Gerölle so vielfältige Formationen vertreten sind.

Besonders findet sich z. B. die Grauwackenformation durch Uebergangskalk, die Triasformation durch Muschelkalk, die Lias- und Juraformation durch Liassandstein, die Kreideformation durch Feuersteine, Kalksteine und Hornsteine und die Tertiärformation durch Braunkohle, Thon, Mergel, Sandstein, Thoneisenstein etc. bezeichnet. —

Dass bei dieser Umwälzung auch eine Menge Thiere ihr Grab gefunden und somit in unserer Gegend versteinert anzutreffen seien, vermuthete ich, und es ist diess denn auch durch meine Untersuchungen, sowohl auf den Höhen, als in den niederen Gegenden und zwar in letzteren im Torf, Lehm, Kies etc. bestätigt worden. Ich werde deshalb jetzt zu den von mir in der Umgegend von Golssen aufgefundenen und